

2. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2024-2029 17. September 2024

Anwesend:

Ortsvorsteher:	Dr. Anton Huber
Ortschaftsräte:	OR Mirko Hoffmann (SPD), OR'in Julia Küffner (SPD), OR Joachim Supper (CDU), OR Helmut Postweiler (CDU), OR'in Christiane Supper (CDU), OR'in Gisela Braun (Bündnis 90/ Die Grünen), OR Thomas Wunderberg (Bündnis 90/ Die Grünen), OR Markus Ziegler (FDP)
Nicht anwesend/entschuldigt:	OR Tino Huber (SPD)
Urkundspersonen:	OR Mirko Hoffmann (SPD), OR Helmut Postweiler (CDU)
Protokoll:	Laura Bricka - Ortsverwaltung
Verwaltung und Externe:	Christa Keinath – Verwaltungsleiterin Laura Bricka – Verwaltungsleiterin Heinz Bölle – Geschichtsverein Günter Hell - Geschichtsverein Jürgen Lohmeyer – Tiefbauamt Martin Kissel – Tiefbauamt Jürgen Genthner – RP Karlsruhe Yannick Zürn – RP Karlsruhe Tobias Matthes – Ing. Büro Schädel

Besucher*innen: Besucher*innen

Presse: 2 Presseorgan
Zuhörer*innen: 17 Personen

Verhandelt am 17.09.2024. Der Ortsvorsteher eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:00 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 05.09.2024 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der OV Dr. Huber benennt die OR Mirko Hoffmann und den OR Helmut Postweiler als Urkundspersonen für die heutige Sitzung.

Der OV stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung öffentliche Sitzung

1. **Geschichtspfad Wolfartsweier**
Mündlicher Bericht des Vereins für Geschichte Wolfartsweier
2. **Vorstellung des Sachstands zur Umsetzung des Radwegs entlang der L 6236 zwischen Wolfartsweier und Grünwettersbach**
Vorlage: 2024/0765
3. **Straßenbeleuchtung zum Festplatz (Ponderosa)**
Vorlage: 2024/0558/1

Anträge

4. **Antrag auf Umgestaltung eines Rasenstücks in der Wettersteinstraße in ein Staudenbeet**
Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion
Vorlage: 2024/0870
5. **Mitteilungen der Verwaltung**
6. **Mündliche Anfragen**

Zu 1.

OV Dr. Anton Huber begrüßt Herrn Bölle und Herrn Hell vom Geschichtsverein Wolfartsweier.

Herr Bölle drückt seinen Dank für die Gelegenheit, das neue Projekt vorzustellen, aus und erklärt wie der Pfad aufgebaut werden soll. Der Pfad führe um und durch Wolfartsweier und soll 17 – ggf. 18 Stationen – beinhalten. Es soll außerdem zusätzlich eine digitale Version auf Komoot und auf der Homepage des Geschichtsvereins veröffentlicht werden. Aktuell wird besprochen eine Art Steingarten mit alten Grenzsteinen auf Alten Friedhof in der Nähe des Erna Scheffler Grabes zu errichten. Bei der weiteren Planung und letztendlich bei der Umsetzung sei man auf die Unterstützung der Verwaltung und des Ortschaftsrates angewiesen. Unterstützung der Verwaltung sei bspw. für den Auftrag an die Zentralen Werkstätten notwendig. Außerdem sei auch eine finanzielle Unterstützung hilfreich. Die Kosten für eine Stele lägen bei 1.000 Euro. Der Geschichtsverein freut sich, dass er mit Zuschüssen des Kulturamtes und des

Naturparks Schwarzwald Mitte-Nord rechnen könne. Trotzdem freue sich der Verein über Sponsoren.

Herr Hell stellt in einer Präsentation den Verlauf des Pfades, einzelne Stationen und die Umsetzung in Komoot vor. Die Präsentation kann in der Anlage 1 zu diesem Protokoll eingesehen werden.

OV Dr. Anton Huber dankt Herrn Bölle und Herrn Hell für den guten und informativen Vortrag. Der Pfad sei wirklich ein großes beeindruckendes Projekt.

OR'in Julia Küffner dankt ebenfalls für den Vortrag. Sie sei begeistert über das Projekt und wie viel Arbeit dahinterstecke. Frau Küffner findet es gut, dass der Pfad in Präsenz und auch online angeboten wird. Sie schlägt vor an den Stationen auch etwas für Kinder einzufügen.

OR Helmut Postweiler bedankt sich für die Vorstellung und die guten Ideen. Er möchte wissen, ob bei den 1.000 Euro pro Stele auch die Fundamentkosten enthalten sind. Außerdem interessiert ihn, ob es laufende Kosten wie bspw. für die Wander-App Komoot gibt. **Herr Bölle** antwortet, dass es anschließend keine laufenden Kosten mehr gebe. Die App Komoot sei kostenlos. Allerdings seien in den 1.000 Euro die Kosten für die Fundamentierung noch nicht eingerechnet.

OR Thomas Wunderberg hat die Präsentation sehr gefallen. Er möchte nochmals die ToDos für die Ortsverwaltung bzw. Den Ortschaftsrat wissen.

OR Markus Ziegler bedankt sich für die Darstellung und stellt fest, dass dies ein Ausnahmeprojekt in einem kleinen Ortsteil ist und dass dies den Ort bekannter machen werde. Er möchte wissen, ob sich Privatpersonen ebenfalls einbringen und mithelfen können.

Herr Bölle antwortet auf die offen gebliebenen Fragen.

Die 1.000 Euro beziehen sich auf Herstellung der Tafeln ohne die Fundamente. Unter Leitung von Sven Münchgesang sollen die Fundamentierungen gemacht werden. Man hoffe hier auch auf die Mithilfe der Bevölkerung.

Die ToDos der Ortsverwaltung seien die Organisation und Koordinierung der Behördentermine mit den verschiedenen zu beteiligenden Ämtern. Des Weiteren muss eine Entscheidung bzgl. des Standortes des Steingartens getroffen werden. Wenn Standortfrage geklärt ist. Zuletzt freut sich der Geschichtsverein über eine finanzielle Unterstützung der Ortsverwaltung.

OR Mirko Hoffmann möchte wissen, wie die Zentralen Werkstätten beauftragt werden. **OV Dr. Anton Huber** erläutert, wenn Finanzierung gesichert ist, könne der Auftrag über die Verwaltung an Zentralen Werkstätten gehen. Er freut sich außerdem, dass die Ortsverwaltung über den Kulturretat (1.400 Euro) einen Beitrag beisteuern könne. Für mehr Mittel müsste man schon etwas kreativer werden.

OV Dr. Anton Huber geht nochmals auf das Thema Grenzsteingarten ein. Es gebe beachtliche Sammlung an alten Grenzsteinen. Ein Dank gehe hier an Herrn Morlock. Die Idee der Aufstellung gebe es schon seit mind. 10 Jahren. Vergangene Woche gab es hierzu ein erstes Treffen mit FBA und GBA unter Beteiligung der Verwaltung und des Geschichtsvereins. Man ist hier auf einem guten Weg. Es sei vorgesehen ein Konzept zu erarbeiten, welches die Grenzsteine auf der freien Fläche in der Nähe des Erna Scheffler Grabes einbinden könne. Sobald dieses vorliegt, werde es im Ortschaftsrat vorgestellt.

OR Mirko Hofmann ist der Meinung, dass eine Mitmachstation für Kinder wichtig wäre, um auch die jüngere Generation anzusprechen. Außerdem möchte es wissen, ob es schon Gespräche mit den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord gab und ob das Erna Scheffler Grab ebenfalls erwähnt werde.

OR Thomas Wunderberg erkundigt sich, ob es auf der Website des Vereins einen Spendenaufruf gebe. Weiter möchte er wissen, für wann die Umsetzung geplant sei.

Herr Bölle berichtet, dass es ist sehr viel Arbeit sei. Die Finanzierung müsse geklärt werden. Die Naturparkverwaltung habe einen größeren Betrag in Aussicht gestellt. Der Weg dorthin sei allerdings nicht einfach, man müsse mit 6 – 9 Monaten Bearbeitungszeit rechnen. Es handelt sich bei der Förderung um EU-Mittel sowie nationale Mittel, die vorfinanziert werden müssen und mit einigen Auflagen verbunden seien. Daher sei der Beginn frühestens im Herbst 2025 möglich.

Über Aktionen für Kinder haben man auch schon nachgedacht, bisher sei aber noch keine Lösung gefunden worden. Die Tafeln sollen nicht überladen werden. Mit dem Namen „Stickelpfad“ wolle man auf jeden Fall Kinder ansprechen. Man nehme die Anregung gerne mit auf. Vielleicht können hier die Pädagogen vor Ort einen Beitrag leisten.

Ein Spendenkonto wurde bisher noch nicht eingerichtet, werde jedoch noch gemacht.

OR Mirko Hoffmann regt an ein Spendenziel benennen. Damit wäre der Anreiz in der Bevölkerung sicher größer, das Ziel zu erreichen.

Zu 2.

OV Dr. Anton Huber begrüßt die Referenten zu diesem TOP. Er ist sehr erfreut, dass das Regierungspräsidium zu Besuch ist. Der Fahrradweg sei ein lang gehegter Wunsch.

Herr Genthner begrüßt das Gremium und die Bürger*innen. Er erläutert, dass es sich hier um die Darstellung des Sachstandes handele, da man derzeit noch in der Planung sei. Herr Genthner stellt die Planung anhand einer Präsentation vor. Diese ist dem Protokoll angehängt.

Herr Matthes führt den Vortrag fort und erläutert das System Bewehrte Erde mit dem Abhang hier gesichert werden soll.

OV Dr. Anton Huber dankt für den ausführlichen Vortrag und erkundigt sich nach den Kosten. **Herr Genthner** berichtet, dass die Kosten vom Land Baden-Württemberg getragen werden und er noch nichts dazu sagen könne.

OR'in Julia Küffner dankt den Referenten für die Darstellung. Sie merkt an, dass 20 Meter Rodung sehr viel ist und nicht mehr viel Waldbestand übrigbleibt. Sie möchte wissen, wie damit umgegangen werde. **Herr Matthes** erklärt, dass ein Ausgleich berechnet und dieser an anderer Stelle geschaffen werde. Dies sei die einzige Möglichkeit gewesen den Radweg zu schaffen. Die Böschungskrone könne natürlich wieder bepflanzt werden.

OR'in Christiane Supper hat Bauchschmerzen bzgl. der Vollsperrung der Straße, da diese auch Umleitungsstrecke der A8 ist. Es sollte gesichert sein, dass außen rum, wie bspw. auf der A8, keine Baustellen sind.

OR Thomas Wunderberg möchte wissen, welche Gremien bei der Planung beteiligt waren. Des Weiteren interessiert ihn, ob bereits eine Radwegverbindung nach Ettlingen mitgedacht und wie der Radverkehr innerhalb von Wolfartsweier weitergeleitet werde. Zuletzt spricht er noch die Blendung bei Verkehr auf einer Seite an. Er hätte deshalb einen getrennten Verkehr zu beiden Seiten besser gefunden.

OR Markus Ziegler findet es sehr gut, dass der Radweg realisiert wird. Er sehe vor allem ein Problem bei der Sperrung.

Herr Genthner beantwortet die Fragen der Ortschaftsräte.

Die Bedarfsumleitung für die Autobahn muss verlegt werden. Die Koordinierung mit anderen Baumaßnahmen wird vor Baubeginn erfolgen. Es gebe derzeit keine Hinweise, dass im geplanten Baufenster andere Baustellen auf der Autobahn geplant sind.

Es gibt verschiedene Plangenehmigungsverfahren. Hier wurde eine Absehensentscheid getroffen. Dabei werden alle relevanten Akteure beteiligt. Deren Bedenken und Anregungen werden dann im weiteren Verfahren berücksichtigt. So sei es auch in diesem Fall geschehen.

Grundsätzlich wäre ein Radweg auf beiden Seiten besser gewesen. Dies sei aber aufgrund der Örtlichkeit nicht möglich. Der Schutzstreifen sei außerorts außerdem notwendig um die Sicherheit des Radfahrers zu gewährleisten.

Eine Fortführung der Strecke nach Ettlingen sei derzeit nicht geplant.

OV Dr. Anton Huber dankt den Referenten noch einmal für die ausführliche Darstellung der Planung.

Herr Genthner bietet an gerne nochmals in eine Ortschaftsratsitzung zu kommen. Außerdem wollen sie gerne vor Baubeginn eine Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit durchführen.

OR Mirko Hoffmann möchte zuletzt noch wissen, wie man in Grünwettersbach auf den Radweg komme. **Herr Matthes** erläutert, dass dies noch nicht abschließend geklärt

sei. Es gebe verschiedene Möglichkeiten, allerdings fehlen dort öffentliche Grundstücke.

Zu 3.

OV Dr. Anton Huber fasst den Sachverhalt noch einmal zusammen. Es gebe einige Straßenlaternen in der Verlängerung zur Wettersteinstraße zur Ponderosa mit Dauerbeleuchtung. Wenn Lampen weiterbetrieben werden sollen, müssen diese umgerüstet werden. Außerdem brauche man eine naturschutzrechtliche Genehmigung. Einzig bei Festen auf der Ponderosa werde die Beleuchtung noch benötigt. Vor der Sommerpause sei man davon ausgegangen, dass die Beleuchtung bei Bedarf zugeschaltet werden könne. Dies ist jedoch nicht so. Die Verwaltung schlägt vor, für die Abschaltung der Laternen zu stimmen. Vorgespräche mit Musikverein haben stattgefunden. Es könne hier eine andere Lösung mit temporären Lampen genutzt werden.

OR'in Julia Küffner möchte wissen welches die letzte Laterne wäre, die künftig noch leuchten würde. **OV Dr. Anton Huber** geht von der letzten Laterne aus, die noch an der Wohnbebauung grenzt.

OR'in Gisela Braun stimmt zu, dass eine dauerhafte Beleuchtung nicht gerechtfertigt wegen 3 Wochenenden sei.

OR Markus Ziegler kann nicht verstehen, dass jetzt eine Genehmigung notwendig ist. **OV Dr. Anton Huber** wirft ein, dass mittlerweile nur noch bestimmte Lichtfarben im Außenbereich genutzt werden dürfen.

OR Helmut Postweiler berichtet, dass zum Schutz von Insekten die Landwirte hohe Auflagen bekommen hätten. Insektenpopulation sei durch Leuchten ebenfalls gefährdet. Er fände es gerecht, wenn hierdurch ein Beitrag zum Schutz der Insekten geleistet werden könne.

Einstimmig angenommen.

Zu 4.

OR Mirko Hoffmann erläutert den Antrag

OV Dr. Anton Huber erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Aus seiner Sicht sei der Antrag verständlich. Allerdings sei die Pflege der Staudenbeete in aufwändiger und die Kosten sehr viel höher. Aus eigener Kraft könne die Ortsverwaltung die Staudenbeete nicht so gepflegt werden wie man es sich wünsche. Er denkt an die Möglichkeit, in der Bevölkerung Bürger zu finden, die die Staudenbeete pflegen.

OR Helmut Postweiler erinnert sich, dass früher in dieser Fläche Blumen gepflanzt

waren. Die Stadt sei damals auf den Ortschaftsrat zugekommen um aus Kostengründen nur Rasen zu pflanzen.

OR Thomas Wunderberg fände ein blühendes Wolfartsweiher wundervoll und freut sich über den Antrag. Er schlägt auch vor auf der Fläche Bäume zu pflanzen und dass sich der Obst- und Gartenbauverein sich hier einbringen könnte.

OV Dr. Anton Huber schlägt vor, das Thema in den Allgemeinen Ausschuss mitzunehmen, um Ideen zu sammeln was können man dort machen könnte.

OR Mirko Hoffmann wirft zum Thema mit den Bäumen ein, dass dies womöglich wegen Verdohlung des Wettersbaches nicht möglich sein wird. Außerdem werde auch an anderen Orten mit großen Staudenbeeten gearbeitet.

Der Antrag wird zurückgenommen und im Allgemeinen Ausschuss beraten.

OR Markus Ziegler findet es gut, dass das Thema in den Allgemeinen Ausschuss mitgenommen wird. Er möchte jedoch den Antrag der FDP bzgl. der Ortseingänge ebenfalls nochmals in den Allgemeinen Ausschuss nehmen.

Zu 5.

[A]

Im Einmündungsbereich Hangstr. in die Katzenbergstr. wird trotz gesetzlichem Haltverbot regelmäßig geparkt. Durch eine Grenzmarkierung soll dieses Verbot nun verdeutlicht werden.

[B]

Der Bereich Zündhülle wird seit dem 01.08.2024 wieder durch das Stadtamt Durlach gepflegt.

[C]

Anfragen für Angebote zur Entsieglung sind verschickt worden. Es fanden auch schon Besichtigungstermine statt. Die Ortsverwaltung wartet derzeit auf den Eingang der Angebote.

Zu 6.

[A]

OR Mirko Hoffmann spricht die Baustelle in der Steinkreuzstraße und die dortige Absenkung der Straße vor Baustelle an.

OV Dr. Anton Huber erläutert, dass die Absenkung vor 2 -3 Wochen erfolgt sei. Die Ortsverwaltung habe die Stadt bereits informiert. Es muss geprüft werden, wie die Straße wiederhergestellt wird.

[B]

OR Thomas Wunderberg findet die Steinkreuzstraße ist ein wichtiges Thema. Hier müsse man aktiv werden.

Außerdem möchte er gerne, dass Informationen zum Sachstand in solchen Fällen publik gemacht werden sollten. Jeder sollte die Möglichkeit haben, sich über solche Themen und Vorkommnisse zu informieren.

OV Dr. Anton Huber erläutert, dass man im Zweifel die Rechte und Interessen Dritter bzw. Privater berücksichtigen müsse und eine solche Veröffentlichung nicht einfach sei.

[C]

OR'in Julia Küffner berichtet, dass Autos auf den Feldern zwischen der Spielvereinigung Aue und Wolfartsweier stünden und dort immer wieder freilaufende Hunde anzutreffen seien.

Die Ortsverwaltung wird das an das Stadtamt Durlach weitergeben.

[D]

OR'in Gisela Braun möchte wissen, wie der Sachstand der Arztpraxis im Neubau auf dem ehemalige Thielickegelände sei.

OV Dr. Anton Huber beichtet, dass eine Arztpraxis realisiert werden soll. Aktuell sei noch unklar welche Praxisart es werden wird. Er sei im regen Austausch mit Ärzten. Allerdings sei es schwierig, da die Preisvorstellungen des Bauherren sehr hoch seien. Selbst mit Zuschüssen der Stadt Karlsruhe sei der Preis für viele Ärzte nicht zu stemmen. Es gebe durchaus Fachärzte, die sich die Kosten leisten könnten, jedoch hilft das nicht, eine Hausärzteversorgung zu bekommen.

[E]

OR Thomas Wunderberg erkundigt sich nach dem Fahrradweg Richtung Fa. Stoll.

OV Dr. Anton Huber erläutert, dass sich dieser auf dem Privatgrundstück befindet. Der Inhaber habe das Problem der Haftung, Pflege und dem Winterdienst. Auf den städtebaulichen Vertrag könne aber gedrängt werden.

OV Dr. Anton Huber schließt die öffentliche Sitzung um 20:57 Uhr.

Ortsvorsteher:

Schriftführerin:

Ortschaftsrat: